



GEMEINDE  
MUTTERS

---

## NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche

### 1. SITZUNG DES GEMEINDERATES AM 15. Februar 2024

im Bürgersaal der Gemeinde Mutters

**Beginn:** 18:00 Uhr

**Ende:** 20:40 Uhr

**Zuhörer:** 8 Personen

**Presse:** ---

---

#### Anwesend:

##### „Wir Mutterer“ mit Bürgermeister Hansjörg Peer

Bürgermeister Hansjörg Peer  
Florian Peer i.V. für Tobias Mair  
Mag. Florian Graiff  
Leonhard Graiff i.V. für Ing. Roland Fleißner

DI Michael Saischek, MSc.  
Günter Hirsch i.V. für Gregor Reitmair, MSc.  
Daniela Pfurtscheller  
Sabine Jäger

##### „Mutters Aktiv“

Gebhard Muigg  
Dr. Maria Fritz

Romed Eberl (erschieden zu TOP 8)  
Barbara Schweiger

##### „MuttersPLUS“

Mag. Reinhard Huber  
Walter Jenewein i.V. Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber

Susanne Singer i.V. für Harald Graus

##### Entschuldigt:

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber  
Ing. Roland Fleißner  
Tobias Mair

Harald Graus  
Gregor Reitmair, MSc.

##### Unentschuldigt:

---

##### Schriftführer:

Amtsleiter Martin Hahn

# TAGESORDNUNG

---

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 7 aus der Sitzung vom 21. Dezember 2023
3. Beratung und Beschlussfassung: Vereinbarung zwischen Familie Tagger und Gemeinde Mutters zum Erwerb einer Teilfläche der Gp. 15/4 KG 81120 Mutters
4. Beratung und Beschlussfassung: Österreichischer Bundes Feuerwehr Verband - Tarifordnung 2024
5. Beratung und Beschlussfassung: Erlassung einer Änderung des Flächenwidmungsplanes für die Gp. 516/5 KG 81120 Mutters; Sabine Berger
6. Beratung und Beschlussfassung: Nachtrag zum Mietvertrag, Barbara Pfurtscheller
7. Beratung und Beschlussfassung: Richtlinien der Landesregierung zur Abwicklung des Zweckzuschusses zur Finanzierung einer Gebührenbremse
8. Beratung und Beschlussfassung: Dienstbarkeitsvertrag Gebhard Muigg, Josef Kirchmair, Land Tirol, Röm.-kath. Pfarrkirche Mutters dem Prämonstratenser Chorherrenstift Wilten inkorporiert; Kanal "Gnaide"
9. Beratung und Beschlussfassung: Gründung und Umsetzung einer Energiegemeinschaft
  - a) Beratung und Beschlussfassung: Gründung und Umsetzung der "Meine Mutters Energie"; Gemeinde Mutters - Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters
  - b) Beratung und Beschlussfassung: Satzung des Vereins "Meine Mutters Energie"
  - c) Beratung und Beschlussfassung: Wahl der Organe des Vereins "Meine Mutters Energie"
10. Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters: Bericht des Substanzverwalters
  - a) Beratung und Beschlussfassung: Zustimmungserklärung, Seilbahn- und schitechnischer Zusammenschluss Axamer Lizum - Mutterer Alm
11. Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith: Bericht des Substanzverwalters
12. Bericht des Bürgermeisters
13. Personalangelegenheiten
14. Anträge, Anfragen und Allfälliges

## **TOP 1.) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Zu Tagesordnungspunkt 3: Der Bürgermeister stellt fest, dass die Vertragsänderung zur Vereinbarung Tagger nicht zeitgerecht im Gemeindeamt eingelangt ist, und somit auch nicht verschickt werden konnte. Die Angelegenheit wird am 21. März 2024 behandelt und von der heutigen Tagesordnung genommen.

Gebhard Muigg:

Er erkundigt sich in diesem Zusammenhang, wer das Haus auf der Gp. 15/14 nun baut. Der Bürgermeister antwortet, dass es sich zwischenzeitlich ergeben hat, dass der Sohn im ersten Stock des Bestandshauses bleibt, sowie die Eltern. Die Tochter baut bei der neu zu widmenden Grundparzelle 15/4.

**Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass der Tagesordnungspunkt 13, Personalangelegenheiten, unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt wird.**

**BESCHLUSSFASSUNG:                   EINSTIMMIG JA**  
**GR Romed Eberl war zum Zeitpunkt der Abstimmung noch nicht anwesend**

## **TOP 2.) Genehmigung der Niederschrift Nr. 7 aus der Sitzung vom 21. Dezember 2023**

Walter Jenewein:

Zu Seite 4 der Niederschrift vom 21.12.2023, Wortmeldung Walter Jenewein. Er möchte dem Protokoll folgenden Satz hinzufügen: „Es wäre Aufgabe des Gemeindeverbandes, eine klarere Regelung analog zu der Beschäftigung in den Schulen zu finden.“

Die Niederschrift Nr. 7 wird **genehmigt** und **unterfertigt**.

## **TOP 3.) Beratung und Beschlussfassung: Vereinbarung zwischen Familie Tagger und Gemeinde Mutters zum Erwerb einer Teilfläche der Gp. 15/4 KG 81120 Mutters**

Dieser Tagesordnungspunkt wird in der heutigen Sitzung nicht behandelt.

## **Top 4.) Beratung und Beschlussfassung: Österreichischer Bundesfeuerwehrverband - Tarifordnung 2023**

Der Österreichische Bundesfeuerwehrverband hat die Tarifordnung 2023 (Tarifposten in der Fassung 01.01.2024) für alle Feuerwehren unseres Landes wieder angepasst. Diese Tarife kommen für die Erbringung der unterschiedlichen Leistungen der Freiwilligen Feuerwehren zum Einsatz.

**Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, vorliegender Tarifordnung 2023 (Tarifposten in der Fassung 01.01.2024), ausgearbeitet vom Österreichischer Bundes Feuerwehr Verband, die Zustimmung zu erteilen.**

**BESCHLUSSFASSUNG:                   EINSTIMMIG JA**  
**GR Romed Eberl war zum Zeitpunkt der Abstimmung noch nicht anwesend**

**TOP 5.) Beratung und Beschlussfassung: Erlassung einer Änderung des Flächenwidmungsplanes für die Gp. 516/5 KG 81120 Mutters; Sabine Berger**

In der November-Sitzung hat der Gemeinderat der Gemeinde Mutters die Auflage einer Änderung des Flächenwidmungsplanes für die Gp. 516/5 KG 81120 Mutters beschlossen. Während der Auflagefrist ist es zu keiner Einwendung von einer hierzu berechtigten Person oder Körperschaft gekommen. Somit kann heute die Erlassung beschlossen werden.

**Der Gemeinderat der Gemeinde Mutters hat in seiner Sitzung vom 23.11.2023 die Auflage des vom Planungsbüro PLAN ALP Ziviltechniker GmbH ausgearbeiteten Entwurfes über Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Mutters vom 09.10.2023, Zahl 331-2023-00008, zur öffentlichen Einsichtnahme in der Zeit vom 28.11.2023 bis zum 28.12.2023 beschlossen.**

**Während der Auflage- und Stellungnahmefrist sind keine Stellungnahmen eingelangt.**

**Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Mutters gemäß § 68 Abs. 3 i.V.m § 63 Abs. 9 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43/2022, idF LGBl. Nr. 78/2023 die von gegenständlichem Entwurf des Planungsbüro PLAN ALP Ziviltechniker GmbH vom 09.10.2023, Zahl 331-2023-00008 umfasste Änderung des Flächenwidmungsplanes.**

**Umwidmung - Grundstück 516/5 KG 81120 Mutters: rund 2 m<sup>2</sup> von Wohngebiet § 38 (1) in Freiland § 41, sowie rund 19 m<sup>2</sup> von Freiland § 41 in Wohngebiet § 38 (1).**

**BESCHLUSSFASSUNG:**

**EINSTIMMIG JA**

**GR Romed Eberl war zum Zeitpunkt der Abstimmung noch nicht anwesend**

**TOP 6.) Beratung und Beschlussfassung: Nachtrag zum Mietvertrag, Barbara Pfurtscheller**

Die Gemeinde Mutters ist Mieterin des Geschäftslokales im Objekt Pfurtscheller am Kirchplatz. Das Geschäftslokal wird dem Verein „Miteinander im Mittelgebirge“ – „Drehscheibe Mutters“ kostenlos bereitgestellt. Die jährlich anfallenden Mietkosten werden an alle Mitgliedsgemeinden des Planungsverbandes weiterverrechnet. Der befristete Mietvertrag endete vor Kurzem. Einer Verlängerung steht nichts im Wege.

**Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, vorliegendem Mietvertrag, abgeschlossen zwischen Barbara Pfurtscheller und der Gemeinde Mutters, zum Zwecke der Anmietung des Geschäftslokales am Kirchplatz, die Zustimmung zu erteilen.**

**BESCHLUSSFASSUNG:**

**EINSTIMMIG JA**

**GR Romed Eberl war zum Zeitpunkt der Abstimmung noch nicht anwesend**

**TOP 7.) Beratung und Beschlussfassung: Richtlinien der Landesregierung zur Abwicklung des Zweckzuschusses zur Finanzierung einer Gebührenbremse**

Die Gebührenbremse wurde seitens des Gesetzgebers vor einige Zeit beschlossen. Nunmehr geht es um die Abwicklung der Rückvergütung an die Bürger:Innen. Im Schreiben des Landes wird mitgeteilt, dass es zweierlei Möglichkeiten gibt. Es handelt sich um die Müllgebühr, welche in Mutters nach Haushalten abgerechnet wird. Dementsprechend ist der Empfehlung des Landes Folge zu leisten, und der vorgesehenen Vorgangsweise die Zustimmung zu erteilen.

Zitat: Für jene Gemeinden, die in ihrer Abfallgebührenordnung für das Jahr 2024 bei der Grundgebühr gem. § 4 Tiroler Abfallgebührengesetz keinen Bezug auf Einwohner vorgesehen haben, kann der Gemeinderat einen Beschluss fassen, dass die Verteilung der Fördermittel nach Abgabepflichtigen (Debitoren) erfolgt.

In diesem Fall hat die Gemeinde die zur Verfügung stehenden Mittel auf die einzelnen Abgabepflichtigen, die gem. § 4 Tiroler Abfallgebührengesetz eine Grundgebühr zu entrichten haben, aufzuteilen, sodass jeder Abgabepflichtige denselben Förderbetrag erhält. Für die Ermittlung der Abgabepflichtigen ist als Stichtag der 1. April 2024 heranzuziehen.

**Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der „Variante B“ der vom Amt der Tiroler Landesregierung/Abt. Gemeinden im Schreiben vom 10. Januar 2024 (Geschäftszahl: Gem-RB-6/190-2023) vorgegebenen Möglichkeiten, zur Abwicklung des Zweckzuschusses zur Finanzierung einer Gebührenbremse, die Zustimmung zu erteilen.**

**BESCHLUSSFASSUNG:                   EINSTIMMIG JA**  
**GR Romed Eberl war zum Zeitpunkt der Abstimmung noch nicht anwesend.**

**TOP 8.) Beratung und Beschlussfassung: Dienstbarkeitsvertrag Gebhard Muigg, Josef Kirchmair, Land Tirol, Röm.-kath. Pfarrkirche Mutters dem Prämonstratenser Chorherrenstift Wilten inkorporiert; Kanal "Gnaide"**

In Kürze startet die Umsetzung des Kanalprojektes „Gnaide“. Dabei wird der Westen unseres Gemeindegebietes mit Wasser und Kanal, sowie Strom und LWL erschlossen. Die Infrastrukturleitungen liegen im Bereich des alten Sportplatzes. Von dort führt die Trasse über die Baurechtsfläche der Pfarre Mutters inkorporiert Prämonstratenser Chorherrenstift Wilten, über einen Gemeindeweg, sowie über die Flächen von Gebhard Muigg und Josef Kirchmair. Es ist notwendig, entsprechende Dienstbarkeiten zu sichern. Aus diesem Grunde hat Dr. Simon Schafferer die entsprechende Vereinbarung aufgesetzt.

**Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem von Dr. Simon Schafferer verfassten Dienstbarkeitsvertrag, abgeschlossen zwischen Gebhard Muigg, Josef Kirchmair, Land Tirol, Röm.-kath. Pfarrkirche Mutters dem Prämonstratenser Chorherrenstift Wilten inkorporiert und der Gemeinde Mutters, zum Zwecke der Verlegung von Infrastruktur-Versorgungsleitungen parallel zur L 304 die Zustimmung zu erteilen.**

**BESCHLUSSFASSUNG:                   14 JA**  
**1 STIMMENTHALTUNG (Gebhard Muigg wegen Befangenheit)**

**TOP 9.) Beratung und Beschlussfassung: Gründung und Umsetzung einer Energiegemeinschaft**

Bereits in einer der vorangegangenen Sitzungen wurde der Gemeinderat in Kenntnis gesetzt, dass die Gründung einer Energiegemeinschaft für unsere Gemeinde nachhaltig wäre, und dies angestrebt wird. Die Gemeinde betreibt ein Trinkwasserkraftwerk, ist am Ausbau von PV-Anlagen auf bestehender Gemeindeinfrastruktur dran, und auch die GGAG Mutters wird die PV-Förderung des Bundes ausnutzen. Nach Gründung der Gemeinschaft besteht für die Gemeinde Mutters die Möglichkeit, den selbstproduzierten Strom auch selbst zu nutzen, und dabei enorme Einsparungen zu tätigen. Derzeit wird der Strom teuer zugekauft, die im TWKW produzierte Energie zu einem Spotpreis beim Landesenergieversorger eingespeist. Es werden gerade Profile erstellt, welche den

Bedarf des Stromhaushaltes während eines Jahreszyklus darstellen. Parallel dazu auch das Profil für die Energiegewinnung im TWKW. Ziel muss es sein, dass wir so viel Strom wie möglich selbst verwenden, dies sollte uns an 365 Tagen, zu jeder Uhrzeit gelingen. Es muss sicherlich noch Strom zugekauft werden, aber erst zu einem Zeitpunkt, an dem kein Eigenstrom mehr vorhanden ist.

Es wurden im Vorfeld intensive Gespräche geführt, um herauszufiltern, ob die Energiegemeinschaft genossenschaftlich geführt werden sollte, oder ob es auf Basis eines zu gründenden Vereins erfolgen soll. Dabei wurden auch zahlreiche Gespräche mit Befürwortern beider Seiten geführt. Weiters kam es auch zu Aussprachen mit Gemeindevertretern anderer Kommunen, die eine Energiegemeinschaft bereits umgesetzt haben. Jürgen Neubarth, von der Firma a3-consult begleitet die Gemeinde im Umsetzungsprozess. Nach Abwägung der Vor- und Nachteile ist man der Meinung, dass eine einfache Vereinsgründung für unser Vorhaben das Richtige wäre. Kein großer Kostenaufwand und auch kein administratives Vorgehen, wie es im Genossenschaftsrecht verankert ist.

#### DI Michael Saischek, MSc.:

Man kann mit dieser Vorgangsweise den Tarif künftig selbst festlegen. Beim Netztarif gibt es einen Abschlag. Die Gemeinde kann sich folglich viel Geld sparen. Der erste Schritt erfolgt mit dem Wasserkraftwerk.

#### Bürgermeister Hansjörg Peer:

Er berichtet über Zahlen des Wasserkraftwerkes und die bisherigen Erfahrungen der Gemeinde Götzens, welche eine solche Gesellschaft bereits im Sommer gegründet hat.

#### Mag. Reinhard Huber:

Er erkundigt sich nach den Personen in der Gesellschaft. Diese werden lt. DI Michael Saischek, MSc. und Bürgermeister Hansjörg Peer heute in einem weiteren Tagesordnungspunkt gewählt. Jedes Mitglied des Gemeinderates kann einen Vorschlag einbringen.

Die Generalversammlung tagt alle drei Jahre. Er ist der Meinung, dass eine jährliche Generalversammlung üblich ist. Der Bürgermeister erläutert, warum man den Abstand von drei Jahren gewählt hat.

#### Dr. Maria Fritz:

Genossenschaft oder Verein – sind das die einzigen zwei Möglichkeiten oder gibt es auch eine andere Möglichkeit/Überlegung? Der Bürgermeister sagt, dass diese Vorgangsweise bei anderen Gemeinden (z.B. Landeck und Götzens) auch so gewählt wurde und bereits aufsichtsbehördlich geprüft und für in Ordnung befunden wurde.

#### Walter Jenewein:

Er spricht den § 5 an und fragt, ob jede natürliche Person Mitglied werden kann. Der Bürgermeister antwortet, dass dies aktuell noch nicht umgesetzt wird. Er spricht über Erfahrungen anderer Gemeinden und deren Vorgangsweise. DI Michael Saischek, MSc. sagt, dass vorerst nur die Gemeinde ihre Ressourcen verkauft, bevor weitere Mitglieder hinzugenommen werden. Walter Jenewein plädiert aus diesem Grund für eine Änderung dieses Paragraphen. Der Bürgermeister und der Substanzverwalter erläutern, warum das nicht notwendig ist. Die Situation wird besprochen.

Susanne Singer:

Sie erkundigt sich bezüglich ihrem Wohnhaus im Burgstall und einer Errichtung einer Photovoltaikanlage. Der Bürgermeister antwortet, dass das eine Entscheidung der Hausgemeinschaft sei.

Sabine Jäger:

Kann der gewonnene Strom im Dorf „intern verteilt“ werden? Ja, diese Möglichkeit besteht im Zuge einer selbst/privat gegründeten Energiegemeinschaft, antworten mehrere Gemeinderäte. Eine Abwicklung durch die Gemeinde ist lt. den Satzungen in Zukunft möglich.

**a. Beratung und Beschlussfassung: Gründung und Umsetzung der „Meine Mutters Energie“; Gemeinde Mutters – Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters**

Die Gemeinde Mutters und die Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters streben die Gründung und Umsetzung der Energiegemeinschaft an. Der Zweck, die Organisation, die Abwicklung und die Ziele wurden den Gemeinderät:innen durch die Übermittlung der zu beschließenden Satzungen dargelegt.

**Antrag: Der Gemeinderat beschließt, die Gründung und die Umsetzung des Vereins „Meine Mutters Energie“ mit den Mitglieder Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters und Gemeinde Mutters.**

**BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA**

**b. Beratung und Beschlussfassung: Satzung des Vereins „Meine Mutters Energie“**

Jeder Verein benötigt Statuten um entsprechend bei der Verwaltungsbehörde die Eintragung ins Vereinsregister zu erwirken. Die Statuten wurden wie gesagt mit Jürgen Neubarth erarbeitet.

Man einigt sich auf Anregung von Dr. Maria Fritz und Diskussion im Gemeinderat, dass im § 5 Abs. 2 „der Vorstand“ durch „die Generalversammlung“ ersetzt wird.

**Antrag: Der Gemeinderat beschließt, den vorliegenden Statuten des Vereins „Meine Mutters Energie“ mit der Änderung im § 5 Abs. 2 „die Generalversammlung“ ersetzt „der Vorstand“, die Zustimmung zu erteilen.**

**BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA**

Dr. Maria Fritz stellt fest, dass das Schiedsgericht aus drei Personen bestehen muss.

**Der soeben gefasste Beschluss wird auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig aufgehoben.**

**Antrag: § 15 Abs. 2: Das Schiedsgericht setzt sich aus drei, vom Gemeinderat zu nominierenden Personen, zusammen.**

**BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA**

**Antrag: Der Gemeinderat beschließt, den vorliegenden Statuten des Vereins „Meine Mutters Energie“ mit folgenden Änderungen die Zustimmung zu erteilen:**

- § 5 Abs. 2 „die Generalversammlung“ ersetzt „der Vorstand.

- § 15 Abs. 2: Das Schiedsgericht setzt sich aus drei, vom Gemeinderat zu nominierenden Personen, zusammen.

**BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA**

**c. Beratung und Beschlussfassung: Wahl der Organe des Vereins „Meine Mutters Energie“**

Den gerade beschlossenen Statuten kann entnommen werden, dass ein Obmann und ein Stellvertreter, sowie ein Schriftführer und ein Kassier gewählt werden müssen. Weiters bedarf es zweier Rechnungsprüfer und einem Schiedsgericht, welches sich aus drei Personen zusammensetzt.

**Vorschlag WIR MUTTERER für den Vorstand, Rechnungsprüfer und Schiedsgericht:**

Obmann:	Bürgermeister Hansjörg Peer
Obmann Stv.:	Bürgermeister-Stellvertreter DI Michael Saischek, MSc.
Schriftführer:	Gebhard Muigg
Kassier:	Michael Stauder
Rechnungsprüfer:	Harald Graus Daniela Pfurtscheller
Schiedsgericht:	Dr. Maria Fritz Gregor Reitmair Mag. Reinhard Huber

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

**Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem folgenden Vorschlag den Vorstand der „Meine Mutters Energie“ mit folgenden Personen zu besetzen:**

<b>Obmann:</b>	<b>Bürgermeister Hansjörg Peer</b>
<b>Obmann Stv.:</b>	<b>Substanzverwalter DI Michael Saischek</b>
<b>Schriftführer:</b>	<b>Gebhard Muigg</b>
<b>Kassier:</b>	<b>Michael Stauder</b>
<b>Rechnungsprüfer:</b>	<b>Harald Graus Daniela Pfurtscheller</b>
<b>Schiedsgericht:</b>	<b>Dr. Maria Fritz Gregor Reitmair, MSc. Mag. Reinhard Huber</b>

**BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA**

**TOP 10.) Gemeindegutsagargemeinschaft Mutters; Bericht des Substanzverwalters**

**a.) Behandlung und Beschlussfassung: Grundsatzbeschluss zur seilbahntechnischen Erschließung Mutters / Götzens – Axamer Lizum; Nutzung von Flächen**

Der Bürgermeister berichtet: Vor einigen Tagen haben die Gesellschafter Muttereralp Bergbahnen und Axamer Lizum Aufschließungs AG die Verbindungsbahn bei der zuständigen Behörde eingereicht. Es ist vorgesehen, eine 10er-Umlaufbahn vom Bereich unterhalb des Speichersees hinauf zum Birgitz-Köpfelhaus und hinunter in die Axamer Lizum zu errichten. Bei der Realisierung dieser Bahn werden diverse Flächen der GGAG Mutters ständig verwendet. Exakt handelt es sich um 1.383 m<sup>2</sup> im Bereich der Grenze der KG Mutters und Götzens, Bringungsweg von der Mutterer Alm zur Götzner Alm. Die GGAG muss für solch ein Unterfangen die Zustimmung erteilen. Die Verhandlung hinsichtlich Entschädigung der Dienstbarkeiten etc. sind in einem nächsten Schritt zu erledigen.

Es wird darauf verwiesen, dass weder in Mutters noch in Götzens zusätzliche Parkflächen errichtet werden. Dem Einreichoperat kann entnommen werden, dass der Fokus komplett auf die Einbindung des Öffentlichen Personennahverkehrs liegt. Hierfür stellen die beiden Bahnen eine Summe zwischen € 250.000,00 und € 300.000,00 pro Wintersaison bereit. Es ist angedacht, zu Spitzenzeiten einen 5-Minuten Takt der Busse zwischen dem Terminal Innrain und der Talstation Götzens zu installieren. Die Fahrzeit vom Terminal Innrain zur Talstation Götzens wird nur 18 Minuten betragen. Nur mehr jeder fünfte Bus wird künftig in die Lizum fahren. Die CO2-Bilanz wird es freuen. Die Parkplätze in Mutters und Götzens sind bereits jetzt an guten Tagen voll ausgelastet – sobald dies der Fall ist, werden die Autos in die Lizum weiterverschickt. In Götzens wird auch der große Parkplatz bei der Eishalle eingebunden. Ein Parkleitsystem an den Stadtausfahrten ist angedacht.

Der Substanzverwalter spricht nochmals die Streckenführung der neuen Bahn an. Für eine Genehmigung wird eine Zustimmung der Grundstückseigentümer benötigt. Ein solcher Beschluss soll heute gefasst werden.

Sabine Jäger:

Man macht lt. ihr heutzutage schon viele Bahnen ohne Stützen - ist das hier nicht möglich? Nein, das ist lt. Bürgermeister und Substanzverwalter in diesem Fall nicht möglich. Drei Stützen sind schon sehr wenig.

Ist auch eine neue Skipiste angedacht? Nein, antwortet der Bürgermeister. Sie erkundigt sich weiters nach dem Wasser für die Beschneigung.

Walter Jenewein:

Zu den drei Stützen: Wer das Gelände kennt muss wissen, dass man mehr Stützen brauchen wird. Die Experten finden mit drei Stützen das Auslangen, sagt der Substanzverwalter. Walter Jenewein ist der Meinung, dass auf jeden Fall mehr Verkehr auf Mutters zukommt. Der Substanzverwalter antwortet „wenn der Parkplatz voll ist, ist er voll“. Mag. Reinhard Huber spricht das damals angedachte Parkhaus an und ist auch der Meinung, dass durch den Zusammenschluss mehr Verkehr auf Mutters zukommt. Der Bürgermeister sagt, dass kein Parkplatz hinzukommt. Wenn Tatro ein zusätzliches Parkhaus baut, muss man das lt. dem Bürgermeister so hinnehmen. Man sollte aber bedenken, dass ein solches Projekt (Parkhaus) ohne die Gemeinde bzw. die GGAG nicht umgesetzt werden kann. Es gibt lt. dem Bürgermeister eine Studie einer seilbahntechnischen Anbindung von der Autobahn in das Skigebiet.

Susanne Singer findet diese überfallsartige Darstellung ohne Einbindung der Öffentlichkeit nicht demokratisch. Sie spricht die steigende Bettenanzahl an, die Schneearmut und die dadurch entstehende Problematik für bestehenden Hotelbetriebe. Der Bürgermeister erläutert die Geschehnisse der vergangenen Jahre, in denen er im Gemeinderat vertreten ist. Die Situation wird umfangreich im Gemeinderat diskutiert. Sabine Jäger spricht die Wichtigkeit des Tourismus für ein Dorf an. Florian Peer spricht die Wirtschaftlichkeit der Muttereralmbahn an und die Wichtigkeit des Zusammenschlusses, aufgrund der steigenden Pistenkilometer. Dr. Maria Fritz fehlen für eine seriöse Vorbereitung Unterlagen. Auch sie spricht die vermutlich steigende Frequenz der Autos bzw. die Besetzung der Skibusse an. Skifahren etabliert sich zum Luxusport und ist für eine Familie bald nicht mehr leistbar. Eine Bürgerbeteiligung wäre lt. ihr angebracht. Der Substanzverwalter sagt, die heutige Entscheidung bezieht sich lediglich auf die vorliegende Zustimmungserklärung und erwähnt die Vorteile einer Bergbahn in Mutters, so wie wir sie aktuell haben.

**Antrag: Der Substanzverwalter der Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters stellt den Antrag, vorliegender Zustimmungserklärung für den seilbahn- und schitechnischen Zusammenschluss Axamer Lizum – Mutterer Alm die Zustimmung zu erteilen.**

**BESCHLUSSFASSUNG:**                    **10 JA (WIR Mutterer zur Gänze, Romed Eberl und Gebhard Muigg)**  
**5 NEIN (MuttersPLUS zur Gänze, Dr. Maria Fritz und Barbara Schweiger)**

#### **TOP 11.) Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith: Bericht des Substanzverwalters**

Aktuell nichts zu berichten.

#### **TOP 12.) Bericht des Bürgermeisters**

- Grundsatzbeschluss Verkauf 10 m<sup>2</sup> an Tischlerei Koch:  
Der Bus nimmt lt. Gebhard Muigg viel von der Sicht weg, er ist aber nicht gegen einen Verkauf. Der Bürgermeister schlägt dort in diesem Bereich einen Spiegel vor.  
Der Vizebürgermeister würde eine Verpachtung einem Verkauf vorziehen.  
Sabine Jäger erkundigt sich nach anderen Möglichkeiten.  
Der Bürgermeister sagt, dass man einen derartigen Wirtschaftsbetrieb unterstützen sollte.  
Mag. Reinhard Huber fragt, was die Gemeinde mit diesem Grund ansonsten machen möchte, er ist für einen Verkauf.  
Man entschließt sich im Gemeinderat mit einer Mehrheit für eine Verpachtung mit günstigen Konditionen.
- Start Bau Kanal Gnaide
- Sperre Innsbrucker Straße (geschätzt Mitte/Ende April)
- Quartiersentwicklung
- Feuerwehrfahrzeug / Einweihung
- Ferienbetreuung
- Ausschreibung Erlebnisrestaurant Muttereralm

#### **TOP 13.) Personalangelegenheiten**

Dieser Tagesordnungspunkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehalten. Das Protokoll wird gesondert verwahrt.

#### **TOP 14.) Anträge, Anfragen und Allfälliges**

Sabine Jäger:

Sie wird immer öfter auf das „Kulturwohnzimmer“ in der Dorfstraße 6 angesprochen und erläutert die bisherigen Geschehnisse. Sie hat diesen Raum auf Zeit bekommen. Kosten: der Raum wurde bis dato zu 100 % von ihrem Privatgeld eingerichtet, sie hat auch im Dezember die Miete dafür bezahlt. Im Jänner hat sie im Kulturausschuss darüber gesprochen, da sie die Kosten nicht alleine tragen kann. Der Raum wird sehr gut angenommen. Der Kulturausschuss zahlt bei einer kleinen Veranstaltung € 100,00 Euro an Sabine Jäger, diese gibt das Geld an die Eigentümerin weiter. Sie wird in einer der nächsten Sitzung im Gemeinderat die Frage stellen, ob dieser Raum behalten werden soll oder nicht. Die Mitglieder des Gemeinderates sollen sich bitte bis dahin ihre Gedanken darüber machen.

Am kommenden Samstag findet die Veranstaltung „Des Kaisers neue Kleider statt“ – ein Theater für jung und alt.

Am Weltfrauentag am 8.3.2024 findet eine Veranstaltung statt: Jimmy Schlager aus Wien „Lieder ohne Ende“.

#### Mag. Reinhard Huber:

Er erkundigt sich betreffend dem „Kulturwohnzimmer“ nach der rechtlichen Situation in Zusammenhang mit dem Kulturausschuss. Die WC-Anlage im dortigen Raum wird angesprochen. Sabine Jäger sagt, dass die Besucher das WC beim Pfarrer nutzen und bestätigt, dass WC in der Dorfstraße 6 ein Problem darstellt.

Müllcontainer: Die leeren Container werden nach der Entleerung teils vom Föhn umgeweht. In einer der kommenden Gemeindenachrichten soll erwähnt werden, dass die Container nach der Entleerung möglichst zeitnah entfernt werden sollen.

#### Walter Jenewein:

Er übergibt dem Bürgermeister einige Fotos:

- Schiefe Anschlagtafel in Gärberbach
- Fuchsweg
- Südeinfahrt Gärberbach: Verkehrszeichen ist schief und umgedreht
- Der Weg von der Watt Richtung Trinkwasserkraftwerk ist lt. ihm aktuell in einem schlechten Zustand. Vom Bauhof führt ein kleiner Bach zum dortigen Weg
- Lärchenwald zur Bahnbrücke: Dort versperrt ein Baum den Weg
- Beim selben Weg wurden im Bereich des alten Tunnels Graffiti gesprüht, der schlechte Zustand des Weges wird angesprochen

#### Susanne Singer:

Seit der neuen Straßensanierung steigt ihrer Ansicht nach die Geschwindigkeit auf der Landesstraße. Im Bereich des Burgstalls entstehen dadurch brenzlige Situationen u.a. durch die Radfahrer, welche ohne Beleuchtung unterwegs sind. Der Bürgermeister bestätigt diese Beobachtungen.

Bücherei: Am 1. März findet ein Vortrag im Pfarrsaal statt „Die anderen Alpen“.

#### Gebhard Muigg:

Ihm hat im Zusammenhang mit der Umstellung des Restmüllsystems die Information gefehlt, dass die großen Tonnen zu bezahlen sind. Der Bürgermeister antwortet, dass darüber sehr wohl im Gemeinderat berichtet wurde.

#### Dr. Maria Fritz:

Am 1. Februar hat der Vortrag „Vorsorge, Vollmacht, Patientenvollmacht“ stattgefunden. Dieser war sehr gut besucht. Im Herbst könnte man eine Fortsetzung machen. Der Gemeinderat befürwortet das.

#### Daniela Pfurtscheller:

Im e-5 Ausschuss ist man gerade beim Audit, was sehr zeitaufwendig ist.

#### DI Michael Saischek, MSc.

In Raitis steht die Geschwindigkeitsanzeige seit Oktober. Ergebnis: Die Geschwindigkeit sinkt dadurch, dass das Gerät dort steht. 30-35 Prozent der Fahrzeuge fahren in diesem Bereich lt. ihm zu schnell. Die Auswertung erhalten wir in Kürze.

Bürgermeister Hansjörg Peer:

Fläche zwischen dem Beachvolleyballplatz und dem Tennisplatz. Es gibt eine Chance, diese Fläche zu kaufen. Ein Vertrag wurde bereits aufgesetzt, er berichtet über den Inhalt. Der neue Pächter hätte Interesse, dort einen Minigolfplatz zu errichten.